

# KoGoMo - Stärkung der kommunalen Governance für die Umsetzung von neuen Mobilitätsangeboten in Kooperation mit privaten Anbietern

## Die Fördermaßnahme: MobilitätsWerkStadt 2025

### Ausgangssituation & Forschungsfragen

Hamburg ist in den letzten Jahren zum Testfeld für Car-Sharing- und Ride-Pooling-Anbieter geworden. Die Angebote, Geschäftsmodelle und die Anbieterlandschaft wandeln sich ständig, es gibt Wechselwirkungen mit den schon länger bestehenden Systemen. Aus kommunaler Sicht stellt sich in Hamburg und anderen Großstädten die Frage, ob und wie diese vorwiegend privatwirtschaftlichen, sogenannten „neuen“ Mobilitätsangebote sinnvoll in die bestehende Mobilitätslandschaft integriert und so gestaltet werden können, dass ihr Beitragspotenzial zum Erreichen einer nachhaltigen Mobilität ausgeschöpft wird.

Konkret bedeutet das beispielsweise, dass auch die neuen Mobilitätsangebote zur Senkung verkehrsbedingter Beeinträchtigungen von Umwelt und Gesundheit beitragen und die Mobilität möglichst vieler Bürgerinnen und Bürger verbessern. Das erweiterte Mobilitätsangebot ist dabei sowohl wirtschaftlicher Standortfaktor als auch Teil der Daseinsvorsorge. Ein besonderer Fokus des Projektes liegt auf Gebieten, die bisher weniger gut mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen sind und auf Personengruppen, deren Zugang zu konventionellen Verkehrsmitteln bislang aufgrund von physischen, psychischen oder sozio-ökonomischen Eigenschaften eingeschränkt ist.

### Projektansatz & Vorgehensweise

Das Projekt KoGoMo verfolgt einen Governance-Ansatz. Es geht also um die kommunale Steuerungsfähigkeit gegenüber neuen Mobilitätsanbietern, ohne ausschließlich auf



*Sharing Angebote an einem Switch-Punkt in Hamburg*

hierarchisch-regulative Möglichkeiten zu setzen.

Das bedeutet zum einen, dem kommunalen Handeln Orientierung und Systemwissen in Bezug auf die Integration neuer Mobilitätsformen zu geben. Hierfür wird in Kooperation mit der Verkehrsentwicklungsplanung ein strategisches Zukunftsbild aus kommunaler Perspektive entwickelt. Wissen über Wirkungen und Wechselwirkungen in unterschiedlichen räumlichen Kontexten wird zusammengetragen, in das Zukunftsbild integriert und in Indikatoren für ein langfristig funktionierendes Monitoring-Konzept übersetzt. Der rechtlich-regulative Spielraum sowie Möglichkeiten der kommunalen Förderung werden ausgelotet.

Zum anderen bedeutet der Governance-Ansatz, dass der Dialog mit den privatwirtschaftlichen Anbietern gesucht wird, um Kooperationen zu etablieren. Gemeinsam wird das Zukunftsbild weiterentwickelt, gemeinsam werden Reallabore geplant, die zentrale Maßnahmen des Zukunftsbildes unter Beteiligung weiterer städtischer Akteure einschließlich der Bürgerinnen und Bürger experimentierend umsetzen sollen.

Die Reallabore sollen u.a. Erkenntnisse zu Einflussmöglichkeiten auf Wirkungen und Wechselwirkungen bringen und den hierdurch erreichten Beitrag neuer Mobilitätsangebote zu nachhaltiger Mobilität differenziert evaluieren.

### Projektziele & zu erwartende Ergebnisse

Ziel der laufenden ersten Phase von KoGoMo ist es, eine umsetzungsfähige Strategie für die Integration neuer Mobilitätsangebote in die bestehende Mobilitätslandschaft Hamburgs zu erarbeiten. Die Strategie beinhaltet die Konkretisierung von Zielen im Umgang mit neuen Mobilitätsangeboten. Sie umfasst Konzepte zur indikatorenbasierten Wirkungsabschätzung und -evaluierung von Angeboten sowie zur Abgrenzung unterschiedlicher räumlicher Kontexte. Kooperationsgremien zwischen kommunalen Stellen und privaten Anbietern werden etabliert, Partizipationsformate für Bürgerinnen und Bürger zur kontinuierlichen Abstimmung und Nachsteuerung der Angebotslandschaft werden konzipiert. Eine Übersicht zu aktuellen Möglichkeiten der Rahmensetzung, Hilfestellungen zur Einordnung von Angeboten, Anbietern und begleitenden Maßnahmen runden die Strategie ab.

Die Umsetzung der Strategie im Rahmen von Reallaboren sowie die Entwicklung einer von anderen Städte nutzbaren Instrumentensammlung für den Umgang mit neuen Mobilitätsangeboten erfolgt in einer zweiten Projektphase, für deren Förderung sich KoGoMo bewirbt.

### Fördermaßnahme

MobilitätsWerkStadt 2025

### Projekttitel

KoGoMo - Stärkung der kommunalen Governance für die Umsetzung von neuen Mobilitätsangeboten in Kooperation mit privaten Anbietern  
(Förderkennzeichen: 01UV2022)

### Laufzeit

01.01.2020 – 31.12.2020

### Projektkoordination

Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation BWVI  
Amt für Verkehr und Straßenwesen,  
Abteilung Verkehrsentwicklung  
Projektleitung: Juliane Martinius  
Koordination/Ansprechpartnerin:  
Dr.-Ing. Gesa Matthes  
Tel. +49 40 42841-3576  
[gesa.matthes@bwvi.hamburg.de](mailto:gesa.matthes@bwvi.hamburg.de)

### Projektpartner

TUHH, Institut für Verkehrsplanung und Logistik: Prof. Dr.-Ing. Carsten Gertz  
Hamburger Verkehrsverbund  
Hamburger Hochbahn AG  
Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH

### Weitere Informationen

### Ansprechpartner beim DLR

#### Projektträger

Dr. Niels Dreber, [Niels.Dreber@dlr.de](mailto:Niels.Dreber@dlr.de)

### Herausgeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung

### Redaktion und Gestaltung

DLR Projektträger  
Umwelt und Nachhaltigkeit

### Bildnachweis

Hamburg Marketing, Diego Roth

Bonn 2020